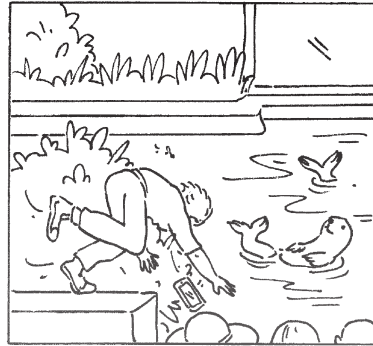


Download zur Ansicht

Die Überschrift für deine Erzählung findest du am einfachsten zum Ende deiner Arbeit, denn dann weißt du, was die spannendsten Elemente der Geschichte sind. Die Überschrift soll sich auf den Inhalt beziehen, den Leser neugierig machen, aber noch nicht das Ende verraten.



Kreise die Überschriften ein, die den Leser neugierig machen, aber nicht zu viel verraten. Streiche die Überschriften durch, die eher langweilig sind oder keinen guten Bezug zur Geschichte herstellen.



Download zur Ansicht

Ende nass, alles gut!

Peinlich, peinlich!

Riskante Bilder

Im Seehundbecken

Die Seehundfütterung

Glück im Unglück

Mit vollem Einsatz

Glück im Seehundbecken

Tim und die Seehunde

Das spannendste Foto der Welt

Die Überraschung des Tages

Im Zoo

Der Fotowettbewerb

Der nasse Fotograf

Time Wette

Fein gehabt

Einsatz am Beckenrand

Trocken knipsen kann ja jeder!

Time allerbestes Seehundbild

Denke daran, deinen Schluss noch einmal mit der Einleitung deiner Erzählung zu vergleichen: Werden alle Fragen aufgelöst? Gibt es noch offene Stellen? Wird ein Ziel erreicht?

Du bist ganz frei in der Ausgestaltung deiner Geschichte, aber was du anfangs beschreibst, braucht eine Entsprechung am Ende.



Verbinde die Anfangs- und Schlusselemente, die zusammengehören.

Tim war unendlich stolz auf sein neues Smartphone. Es war sein einziger Geburtstagswunsch gewesen und Tim hatte seine ganzen Ersparnisse dazu beigesteuert.

„Mit dem Foto gewinne ich garantiert den ersten Preis“, strahlte Tim, als er sein Handy wieder in den Händen hielt.

Tim wollte für den Zoo-Fotowettbewerb das allerbeste Foto schießen. Als ersten Preis konnte man eine Jahreskarte gewinnen. Aber die Konkurrenz war groß. Man müsste etwas machen, was nicht allen einfällt, überlegte Tim.

„Das nächste Mal sagst du einfach was, wenn du nichts siehst“, meinte die fremde Frau freundlich, „dann lässt man die Kleinen schon vor!“ Tim nickte nass, aber glücklich und um eine Erfahrung reicher.

Tim lieh sich Emilys Handy aus, weil er seines vergessen hatte. „Pass ja gut darauf auf!“ schärfte sie ihm ein. „Ja, gib schon her“, drängte Tim, „logisch passe ich auf! Hast du Angst, dass es geklaut wird?“

Max boxte Tim freundschaftlich an die Schulter. „Na, du hast ja vollen Einsatz gezeigt, was?“ „Klar“, antwortete Tim lässig, „und das beste Foto gemacht – wetten?“

Die Seehundfütterung war die größte Attraktion des Zoos. Tim sah schon

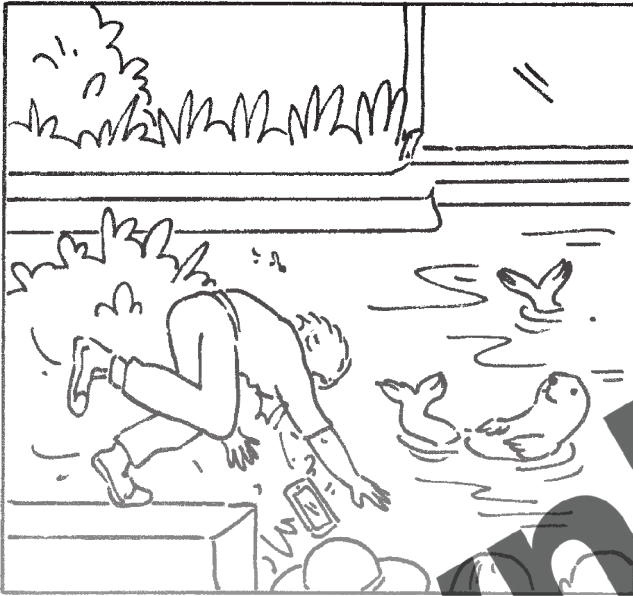
Oje, dachte Tim, wenn das Smartphone kaputt ist, bekomme ich nie wieder ein neues.

zur Ansicht

Die Geschichte könnte auch ganz anders ausgehen. Überlege dir beim Schreiben deiner eigenen Erzählungen immer noch einen alternativen Schluss, sodass du die Wahl hast.



Zeichne ein eigenes überraschendes Schlussbild und schreibe dann deine Idee auf.



Download zur Ansicht



Zu der vorliegenden Geschichte gibt es drei verschiedene Enden. Der Schluss welcher Erzählung ist am besten gelungen? Kreise ihn ein. Begründe nach jedem Abschnitt, warum dir das Ende gefällt oder warum nicht.

Pitschnass und nach Luft ringend kletterte Tim aus dem Becken. Alle Leute starrten ihn entsetzt an. Es war das peinlichste Erlebnis, das Tim je hatte, noch schlimmer als das Eigentor beim vorletzten Fußballturnier. Und Emilys Smartphone? Es ist weg, durchfuhr es Tim wie ein Blitz. Im Wasser versunken und zerstört. Hätte er es doch nie ausgeliehen!

„Sorry, Emily! Das tut mir unendlich leid“, flüsterte Tim, als er wieder festen Boden unter den Füßen hatte. Er sah in Emilys Gesicht Tränen aufsteigen. Da deutete eine fremde Frau plötzlich auf die Büsche am Beckenrand. „Vergiss das Handy nicht – es ist trocken geblieben“, lachte sie. „Da hast du ja mehr Glück als Verstand gehabt!“

Ja, dachte Tim, als er das Gerät Emily zurückgab, so eine Dummheit mache ich nie wieder.

Tim stieg tropfnass aus dem Becken. Das Smartphone mit den Bildern war wohl verloren. Er hätte sich selbst ohrfeigen können. Die Menschenmenge teilte sich, als sich Tim tiefend und nach modrigem Teich stinkend über den Beckenrand beugte und im Wasser nach dem Handy Ausschau hielt. „Ende gut, alle gut!“, rief auf einmal eine helle Frauensstimme. „Dein Telefon ist im Gebüsch hängengeblieben!“

Download zur Ansicht

► Überschrift finden

1.

Mögliche Lösung, gelungene Überschriften:

Das spannendste Foto der Welt, Riskante Bilder, Mit vollem Einsatz, Einsatz am Beckenrand

► Den Bogen schließen

Tim war unendlich stolz auf sein neues Smartphone. Es war sein einziger Geburtstagswunsch gewesen und Tim hatte seine ganzen Ersparnisse dazu beigesteuert.

„Mit dem Foto gewinne ich garantiert den ersten Preis“, strahlte Tim, als er sein Handy wieder in den Händen hielt.

Tim wollte für den Zoo-Fotowettbewerb das allerbeste Foto schießen. Als ersten Preis konnte man eine Jahreskarte gewinnen. Aber die Konkurrenz war groß. Man müsste etwas machen, was nicht allen einfällt, überlegte Tim.

„Das nächste Mal sagst du einfach was, wenn du nichts siehst“, meinte die fremde Frau freundlich, „dann lässt man die Kleinen schon vor!“ Tim nickte nass, aber glücklich und um eine Erfahrung reicher.

Tim lieh sich Emilys Handy aus, weil er seines vergessen hatte. „Pass ja gut darauf auf!“, schärfte sie ihm ein. „Ja, gib schon her“, drängte Tim, „logisch passe ich auf! Hast du Angst, dass es geklaut wird?“

Max boxte Tim freundschaftlich an die Schulter. „Na, du hast ja vollen Einsatz gezeigt, was?“ „Klar“, antwortete Tim lässig, „und das beste Foto gemacht – wetten?“

Die Seehundfütterung war die größte Attraktion des Zoos. Die Menschen drängelten sich zu Dutzenden vor dem Becken. Kinder haben nie eine Chance, dachte Tim, wie unfair!

Oje, dachte Tim, wenn das Smartphone kaputt ist, bekomme ich nie wieder ein neues. Mama und Papa werden sich furchtbar aufregen! Vorsicht! tippte er es an – und alles funktionierte noch! Tim war unbeschreiblich erleichtert.

„Warten, du kommst nie nahe genug für ein gutes Bild an die Seehundfütterung“, fragte Max. „Meine Kamera hat ein super Zoom, aber mit deinem Smartphone schaffst du das nicht!“ Tim fühlte sich ein bisschen schuldig.

Emily sah ihn mit vorwurfsvollen Augen an. Aber Tim hatte schon wieder seine Fassung zurückgewonnen. „Siehst du – es ist nicht geklaut worden!“, grinste Tim, als er ihr das Smartphone zurückgab.

Download zur Ansicht